

DLRG St. Peter – Newsletter

Juni 2013

Inhaltsverzeichnis

Eis und Hamburger bei der DLRG.....	1
Hochwasser an der Elbe.....	1
Spenden für die Hochwasseropfer.....	3
Der etwas andere Urlaub.....	3
Ein trockener Einsatz.....	4
Helfen lernen bei der DLRG.....	4
Terminvorschau.....	4

Eis und Hamburger bei der DLRG

Einladung zum Dorffest

Am kommenden Sonntag (30. Juni) laden wir alle Mitglieder und Freunde der DLRG St. Peter zum Besuch unseres Stands auf dem Dorffest ein. Erstmals sind wir nicht neben der Pforte vom geistlichen Zentrum zu finden, sondern etwas weiter südlich am Eingang zum Klostergarten.

Zu unserem Angebot gehören Eis-Spezialitäten – wie bereits in den letzten Jahren aus eigener Herstellung vom Cafe-Bistro Zähringer Eck. Abgerundet wird das Angebot durch Hamburger und ein kleines amerikanisches Getränkesortiment.

Darüber hinaus stellt die DLRG dieses Jahr zusammen mit der Frauengemeinschaft und der Trachtenkapelle das Organisations-Team. Im jährlichen Wechsel kümmern sich jeweils drei Vereine um musikalische Gestaltung, Rahmenprogramm, Abrechnung und viele andere Dinge rund ums Dorffest. Seit Anfang des Jahres ist die siebenköpfige Gruppe mit den Vorbereitungen beschäftigt. Die DLRG wird durch Thomas Fillbrandt und Rainer Maier vertreten.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Text: Rainer Maier

Hochwasser an der Elbe

DLRG St. Peter im Katastrophenschutz-Einsatz

Der Hochwassereinsatz für die Helferinnen und Helfer der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in Magdeburg ist zu Ende. Seit vergangenen Freitag leisteten die Lebensretter in der rund 232.660 Einwohner zählenden Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt Katastrophenhilfe. Der Bezirk Breisgau stellt im Wasserrettungszug 5 (Hochrhein-Bodensee) des DLRG-Landesverbands Baden die Führungsgruppe und eine Bootsgruppe. Aus dem Bezirk Breisgau waren acht Helfer aus den Ortsgruppen



DLRG-Wasserretter aus Südbaden in einem überfluteten Wohngebiet

Freiburg, Müllheim-Neuenburg, Nimbürg-Teningen und St. Peter im Einsatz. Insgesamt verfügt der Wasserrettungszug über 28 Helfer aus den Bezirken Breisgau, Hochrhein, Markgräflerland und Bodensee-Konstanz die mit sechs Fahrzeugen und drei Hochwasserbooten angerückt sind.

Am Mittwochnachmittag erhielten die drei Wasserrettungszüge den Marschbefehl in die Heimat, wo sie am frühen Donnerstagmorgen erwartet werden.

Über das Wochenende absolvierten die Wasserretter aus Südbaden mehrere und lang andauernde Evakuierungseinsätze. In den vergangenen beiden Tagen war der Wasserrettungszug - gemeinsam mit zwei weiteren Zügen aus Baden und Württemberg - in Rufbereitschaft, da nach wie vor die Wassermassen gegen die durchweichenden Dämme drückten und Deichbrüche nicht ausgeschlossen waren. Zugleich übernahmen die Wasserretter aus Südbaden auch den Sanitätsdienst für Tausende von freiwilligen Helfern, die mit Sandsäcken die durchweichenden Dämme verstärkten.

Es sei gigantisch was an Hilfe aus der Bevölkerung komme, auch für die Helfer, zeigte sich die DLRG-Helferin Meike Brosi beeindruckt: „Die Bevölkerung kocht Kaffee für uns – und das sogar ohne Strom.“ Auch Zugführer Felix Ihringer (Ortsgruppe Rheinfeldern) bedankte sich im Namen der drei baden-württembergischen Wasserrettungszüge bei den Magdeburgern für ihre Unterstützung: "Der Pegel fällt, unser Job hier ist getan und Eurer beginnt erst richtig. Wir waren gerne hier und haben mit unseren Spezialisten und unserer Ausstattung geholfen. Für Die Aufräum- und Aufbauarbeit in der Nachphase wünschen wir Euch das Allerbeste und viel Kraft!"

Bewährt hat sich, dass der Wasserrettungszug sowohl von der

Ausstattung - insbesondere mit Hochwasserarbeitsbooten, die auch auf überluteten Straßen eingesetzt werden können -, als auch der Ausbildung der ehrenamtlichen Helfer breit aufgestellt war.

An Spezialisten verfügte der Wasserrettungszug über acht Bootsführer, sechs Einsatztaucher und neun Strömungsretter. Letztere können in kritisch strömenden Gewässern zur Rettung von Menschen eingesetzt werden, wenn ein Bootseinsatz nicht möglich ist.

Zeitweise waren rund 1500 DLRG-Helfer aus dem gesamten Bundesgebiet in den Hochwassergebieten im Einsatz. Die DLRG Landesverbände Baden und Württemberg waren mit fünf Wasserrettungszügen mit Strömungsrettern, Bootsführern und Einsatztauchern an den Schwerpunkten Magdeburg und Wittenberg eingesetzt.

Der DLRG-Bezirk Breisgau bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Helfern, aber auch bei den Arbeitgebern, die ihre Mitarbeiter für den Katastropheneinsatz freigestellt haben.

Nach den braunen Hochwasserfluten der Elbe können die Wasserretter aus dem Breisgau nun erstmal entspannen. Die Badenweiler Thermen und Touristik lädt die Helfer des DLRG-Bezirks Breisgau ein, sich nach dem Katastropheneinsatz in Magdeburg in der Cassiopeia Therme Badenweiler zu erholen und wieder Kraft für den Arbeitsalltag zu tanken.guten 7. Platz. Hans-Hagen Bantel belegte Platz 9, Darius Kuhmann landete nach sehr guten Leistungen auf Platz 5 (beide eb.

Aus St. Peter waren am Einsatz Corinna Schwär, Christian Schwär und Rainer Maier beteiligt.

Text: DLRG-Bezirk Breisgau

Spenden für die Hochwasseropfer

Bilder und Sammlung beim Dorffest

Beim Hochwasser, das Anfang Juni einige Regionen Deutschlands heimgesucht hat, waren auch Helfer aus St. Peter tätig. Drei Rettungsschwimmer der DLRG St. Peter waren sechs Tage lang in Magdeburg im Einsatz. Allein in dieser Stadt an der Elbe mussten mehrere Tausend Menschen ihr Zuhause verlassen, um sich in Sicherheit zu bringen. Viele von ihnen haben beträchtliche Sachschäden erlitten.

Beim Dorffest werden wir am Stand der DLRG St. Peter Spenden für die Betroffenen sammeln. Damit unterstützen wir einen Spendenaufruf der Stadt Magdeburg zugunsten betroffener Bürger. Am Stand der DLRG werden auch Bilder zu sehen sein, die während des Einsatzes entstanden sind.

Wer lieber per Überweisung spenden möchte, kann auch direkt auf das Spendenkonto der Stadt Magdeburg überweisen:

Stadtsparkasse Magdeburg
Konto: 641 017 855
Bankleitzahl: 810 532 72
Verw.-zweck: Hochwasserhilfe 2013

Text: Rainer Maier

Der etwas andere Urlaub

Zentraler Wasserrettungsdienst an der Ostsee

Dieses Jahr sind bereits wieder drei Wasserretter aus St. Peter für eine Woche Wachdienst an die Ostseeküste gefahren. Rainer Maier, Christian Schwär und Roberto Fillbrandt sind in der letzten Maiwoche nach Eckernförde gereist, um am Strand des kleinen schönen Hafentädtchens Dienst zu leisten. Wegen der Vorsaison und relativ kühler Temperaturen waren verhältnismäßig

wenige Badegäste am Strand und die Rettungsschwimmer konnten sich in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der heimischen Ortsgruppe darauf konzentrieren, die einzelnen Wachstationen für die Hauptsaison vorzubereiten. So haben wir in den ersten Tagen verschiedene Dinge aufgebaut und repariert, die für den Wachdienst nötig sind, damit alles für die folgenden Wachmannschaften vorbereitet ist.

Neben den alltäglichen Aufgaben wie Ausrüstung checken, Streife gehen und Wachstation in gutem Zustand behalten stand uns in Eckernförde ein Rettungsboot zur Verfügung, so dass die Bootsführer unter uns ihre Erfahrung im Steuern von Booten in rauhem Wasser vertiefen konnten, wenn der Wind wieder einmal etwas größere Wellen verursachte.

Zu den Highlight dieses Jahr gehörte für uns das Erklimmen der Badeinsel vor der Hauptwache (das Wasser war wirklich sehr kalt!) und ein Radio-Interview mit einem Reporter vom NDR, sodass die St. Petermer Rettungsschwimmer jetzt in ganz Schleswig-Holstein bekannt sind. Abends, nach dem Wachdienst, sind wir ins Städtchen gelaufen, nach Kiel gefahren oder haben einfach im Gästehaus



So viel Wasser – Rettungsschwimmer aus St. Peter an der Ostsee

entspannt und uns mit anderen freundlichen Gästen unterhalten.

Insgesamt hatten wir eine ruhige und erholsame Woche mit gutem Wetter und hoffen, nächstes Jahr wieder Wachdienst machen zu können.

Text: Roberto Fillbrandt

Ein trockener Einsatz

Sanitätsdienst beim Lindenberglauf

Einen Einsatz ohne Wasser hatten die Helfer der DLRG am Samstag, den 8. Juni zu absolvieren. Es galt, den Turnverein St. Peter wie schon im letzten Jahr durch die Übernahme des Sanitätsdienstes beim Lindenberglauf zu unterstützen. Die Sanitäter der DLRG waren für die medizinische Versorgung von ca. 200 Läufern auf der 12 km langen Strecke sowie am Start- und Zielbereich bei der Turn- und Festhalle verantwortlich. Glücklicherweise waren nur mehrere kleine Hilfeleistung notwendig und die Betroffenen konnten nach kurzer Behandlung wieder entlassen werden. Weitere Informationen zum Wettbewerb: <http://www.lindenberglauf.de>

Text: Christian Schwär

Helpen lernen bei der DLRG

Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ (LSM)

Die KLJB St. Märgen bietet in Zusammenarbeit mit der DLRG St. Peter einen Kurs in „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ an. Es handelt sich um eine Ausbildung in Erster Hilfe speziell für Führerschein-Anfänger (Klassen A, A1, B, BE, M, L und T). Der Kurs hat einen Umfang von 4 Doppelstunden. Zu den Inhalten gehören das Verhalten bei Verkehrsunfällen, das Auffinden von Notfallpatienten, Maßnahmen bei

Bewusstlosigkeit sowie die Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Termine: Montag, 8. Juli und Montag, 15. Juli, jeweils von 19 bis 22 Uhr. Der Kurs findet im Jugendraum St. Märgen statt.

Auskunft und Anmeldung unter Telefon (07669) 357 oder per E-Mail an info@kljb-stmaergen.de. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Text: Christian Schwär

Terminvorschau

Dorffest

→ Sonntag, 30.06.,
Klosterhof St. Peter

Hüttenwochenende (Jugend)

→ Freitag, 5. bis Sonntag, 7. Juli,
Simonswald

Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“

→ Montag, 8. und 15. Juli,
Jugendraum St. Märgen

Schluchsee-Triathlon (Einsatz Bootsgruppe)

→ Samstag, 20. und Sonntag, 21. Juli
Schluchsee

Vorbesprechung Berlin-Fahrt

→ Donnerstag, 28. August
(Ort steht noch nicht fest)

Galaxy Pool Party (Absicherung)

→ Samstag, 28. September
Titisee-Neustadt